

Erster Verfahrensbrief

**Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
und Umsetzungskonzept Projektsteuerung**

Förderzentrum Nord Velbert 2

**In Hans-Böckler-Straße 25 in
42546 Velbert**

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	2
2.	Verfahren.....	3
2.1	Vertraulichkeit	3
2.2	Kommunikation	3
3.	Zeitplan.....	3
4.	Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb	4
4.1	Abgabe des Teilnahmeantrages und Abgabefrist.....	4
4.2	Wertung der Teilnahmeanträge	4
5.	Verhandlungsverfahren.....	5
6.	Wertung der Angebote	5
6.1.	Auftragsbezogenen Qualifikation und Organisation des Projektteams.....	5
6.2	Herangehensweise und Umsetzung der Aufgabenstellung.....	6
6.3	Honorarangebot	6
7.	Hinweise	6
7.1	Verfahrensrügen.....	6
7.2	Verfahrensrügen sind ausschließlich zu richten an:.....	6
7.3	Zuständige Vergabekammer ist die	7

1. Einleitung

Der Kreis Mettmann plant den Neubau eines Förderzentrums in Velbert als Ersatz für eine am gleichen Ort bereits vorhandene Förderschule. Gegenstand der Vergabe sind Projektsteuerungsleistungen im Sinne der AHO-Heft 9, Stand 03/2020, als Gesamtauftrag mit Leistungsbild des § 2 Projektsteuerung.

Zusätzlich sollen die notwendigen Vergabeverfahren für die Planungsleistungen organisiert und durchgeführt werden

Die Baumaßnahme umfasst:

- Interimsunterbringung
- Abbruch der vorhandenen Förderschule Haus 2
- Abbruch des vorhandenen Modulbaus
- Neubau einer Förderschule
- Sanierung Haus 1

2. Verfahren

Das Verfahren wird als Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb gemäß VgV geführt. Wesentliche Grundsätze sind die Vertraulichkeit und die Gleichbehandlung sämtlicher Bieter, die an den Verhandlungen teilnehmen. Das Verfahren wird in mehreren Stufen geführt: Nach Zulassung der Bieter im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs folgen die Aufforderung zu Abgabe eines ersten verbindlichen Angebotes, die Verhandlung und die Abgabe des finalen Angebotes.

2.1 Vertraulichkeit

Im Verhandlungsverfahren gilt der Grundsatz der Vertraulichkeit. Der Austausch von Informationen innerhalb des Bieterkreises zum Gegenstand des Verfahrens führt in der Regel zum Ausschluss vom weiteren Verfahren. Soweit die Vergabestelle nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt, sind Teilnahmeanträge und Angebote über den elektronischen Vergabemarktplatz abzugeben.

2.2 Kommunikation

Die abzuschließenden Verträge sind in deutscher Sprache abgefasst. Sämtliche Kommunikation im Verfahren erfolgt ausschließlich in deutscher Sprache.

Alle sonstigen Hinweise und Fragen, insbesondere Bieterfragen und Rügen sind ausschließlich über den elektronischen Vergabemarktplatz oder per E-Mail an vergabestelle@kreis-mettmann.de zu richten.

Aus Gründen der Gleichbehandlung der Bieter können Hinweise und Fragen in der Regel nur beantwortet werden, die **spätestens 5 Kalendertage** vor der jeweiligen Angebots- oder Erklärungsfrist bei der Vergabestelle eingegangen sind. Die Antworten des Kreise Mettmann werden allen Bietern mitgeteilt und sind bei der Ausarbeitung des Angebots in gleicher Weise wie diese Vergabeunterlagen zu Grunde zu legen. Die Antworten erfolgen über den elektronischen Vergabemarktplatz. Bieter sollten sich daher für dieses Verfahren registrieren. Unterbleibt die Registrierung, so besteht kein Anspruch, Mitteilungen in dem laufenden Verfahren zu erhalten.

Während des laufenden Verhandlungsverfahrens sind die Bieter gehalten, nicht auf anderem Wege unmittelbar mit der zentralen Vergabestelle oder den weiteren, bei dem Kreis Mettmann mit der Vergabe befassenden Dienststellen fernmündlich, persönlich oder schriftlich Kontakt aufzunehmen.

3. Zeitplan

Es wird ein Teilnahmewettbewerb durchgeführt. Nach Auswertung der Teilnahmeanträge werden mindestens 3, höchstens 5 Teilnehmer zum Verhandlungsverfahren zugelassen.

Nach Eingang der verbindlichen Honorarangebote und des Umsetzungskonzeptes sowie der Abbildung der personellen Struktur wird der Kreis Mettmann die Wertung durchführen. Nach Abschluss dieser Wertung wird ein Bieter aufgrund eines finalen Angebotes mit der Projektsteuerung und Projektleitung beauftragt.

4. Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

4.1 Abgabe des Teilnahmeantrages und Abgabefrist

Die Teilnahmeanträge sind bis

27.01.2025

im elektronischen Vergabeportal „Vergabemarktplatz“ einzustellen.

Teilnahmeanträge, die über die offene Bieterkommunikation eingereicht werden, werden nicht berücksichtigt. Nach Ablauf der Frist eingegangene Teilnahmeanträge werden nicht berücksichtigt, soweit der Bewerber die Verspätung zu vertreten hat.

4.2 Wertung der Teilnahmeanträge

Die Vergabestelle wird die Teilnahmeanträge nach Eingang und Öffnung gemäß §§ 56, 57 VgV prüfen, um die Eignung der Bewerber für die Auftragsdurchführung feststellen zu können.

Die Eignungsprüfung vollzieht sich in 3 Schritten:

Schritt 1: Prüfung der Vollständigkeit

Die Vergabestelle wird eine Prüfung der abgeforderten Nachweise und Erklärungen auf Vollständigkeit vornehmen.

Folgende Unterlagen sind dem Teilnahmewettbewerb beizufügen:

1. Der Jahresumsatz netto der letzten 3 Jahre (2023 – 2025)
2. Die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter
3. Aufzeigen, wieviel Projekte von öffentlichen Auftraggebern in den letzten 5 Jahren (2021 - 2025) abgewickelt wurden
4. Ist das Büro in einem Verband Mitglied, wenn ja in welchen Verband
5. Es sollen mindestens 3 Referenzen abgegeben werden mit den nachfolgend aufgeführten Mindestkriterien:
 - 5.1 Umfang der Projektsteuerung (Anzahl der Handlungsbereiche)
 - 5.2 Welcher Honorarzone war das Projekt zugeordnet
 - 5.3 Art der Leistung (Interim, Neubau inkl. Abbruch, Neubau ohne Abbruch)
 - 5.4 Wie hoch war das Bauvolumen in netto
 - 5.5 Wie groß war die Fläche (BGF)

Schritt 2: Differenzierende Eignungswertung

Die Auswahl geeigneter Bewerber erfolgt nach der Matrix "Wertung Teilnahmewettbewerb". Es sollen mindesten 3 Bewerber zum Verhandlungsverfahren zugelassen werden. Die maximale Teilnehmerzahl wird auf 5 Teilnehmer beschränkt.

Schritt 3: Auswahl der Bewerber

Auf Grundlage der differenzierenden Eignungswertung (§ 51 VgV) wird eine Rangliste der Bewerber erstellt. Die danach bestplatzierten Bewerber (höchstens 5) werden anschließend zur Abgabe eines Angebots aufgefordert.

Soweit mehr als 5 geeignete Bewerber mit gleicher Punktzahl zum Tragen kommen, erfolgt die Auswahl nach Losverfahren.

5. Verhandlungsverfahren

Nach Zulassung zum weiteren Verfahren ist das erste Angebot nach gesonderter Aufforderung mit im weiteren Verfahren benannten Unterlagen elektronisch einzureichen.

6. Wertung der Angebote

Bei jedem Wertungskriterium wird die gegebene Punktzahl mit dem Gewichtungssatz multipliziert. Die einzelnen Punkte werden addiert und ergeben die Gesamtpunktzahl. Der Bieter mit der höchsten Punktzahl hat nach den bekannt gegebenen Kriterien das wirtschaftlichste Angebot vorgelegt und erhält den Zuschlag. Die in der Wertungsmatrix (Stufe 2) aufgeführten Themenbereiche sollen in der 2. Stufe von der Projektleitung bzw. der stellvertretenden Projektleitung in Form einer Präsentation dargestellt und erläutert werden.

Die Bewertung und Bepunktung der Einzelkriterien erfolgt nachfolgender Maßgabe:

6.1. Auftragsbezogenen Qualifikation und Organisation des Projektteams

Es wird neben dem Preisangebot ein Umsetzungskonzept (Method-Statement) sowie die Abbildung einer personellen Struktur erwartet, bestehend aus jeweils maximal 2 DIN-A4-Blättern mit der Darstellung des Konzepts und der Vorgehensweise sowie der personellen Struktur.

Die Auswertung des Umsetzungskonzeptes und der personellen Struktur wird mit den beteiligten Gremien des Kreises Mettmann erfolgen.

Die Beurteilung des Umsetzungskonzeptes und der personellen Struktur erfolgt anhand einer Wertungsmatrix. Das Ergebnis wird den jeweiligen Bietern mitgeteilt. Die Gewichtung beträgt 50 %

6.2 Herangehensweise und Umsetzung der Aufgabenstellung

Das Kriterium „Konzept“ wird mit den Kriterien Projektvorbereitung, Planung, Ausführungsvorbereitung, Ausführung und Projektabschluss bewertet.

Bei dem Kriterium „Herangehensweise“ werden das Vorgehen im Projekt und der Projektablauf, mit einer max. Punktzahl von jeweils 3 Punkten gewertet.

Grundlage der Bewertung sind die gemäß Anforderung an das Angebot vorzulegenden Unterlagen. Die Gewichtung beträgt 20 %.

6.3 Honorarangebot

Hier wird das Ergebnis aus dem vollständig ausgefüllten Honorarformblatt mit den Grundleistungen, den besonderen Leistungen und den Nebenkosten in netto im Verhältnis mit den anderen Bietern bewertet.

Das Kriterium „Preis“ wird wie folgt bewertet:

Der Bieter mit dem geringsten Preis erhält 3 Punkte. Die Werte der übrigen Bieter werden zum Angebot des jeweils günstigsten Bieters ins Verhältnis gesetzt. Die Differenz zum günstigsten Angebot wird jeweils in Prozent ermittelt. Je % höherem Preis wird ein Punktabzug in gleicher prozentualer Höhe vorgenommen. Die Gewichtung beträgt 30 %.

7. Hinweise

7.1 Verfahrensrügen

Etwaige Verfahrensrügen sind eindeutig als solche zu bezeichnen. Auf die Rügepflichten des Bieters gemäß § 160 Abs. 3 GWB. wird ausdrücklich hingewiesen. Weiterhin werden die Bieter auf die Rechtsbehelfspflicht des § 160 Abs. 3 Nr. 4 GWB hingewiesen. Danach ist ein Antrag auf Nachprüfung unzulässig, soweit nach Eingang der Mitteilung der Vergabestelle, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, mehr als 15 Kalendertage vergangen sind.

7.2 Verfahrensrügen sind ausschließlich zu richten an:

Kreis Mettmann
Zentrale Vergabestelle
Düsseldorfer Str. 26
40822 Mettmann

E-Mail: vergabestelle@kreis-mettmann.de

7.3 Zuständige Vergabekammer ist die

Vergabekammer Rheinland
Zeughausstraße 2-10
50667 Köln

E-Mail: vrheinland.@bezreg-koeln.nrw.de

Mettmann, den 17.12.2025